

*Zwischenmitteilung
zum ersten Quartal 2021*

'21

VERÖFFENTLICHUNGSDATUM: 11. MAI 2021

HIGHLIGHTS

- ▶ **ERFOLGREICHER START INS JAHR 2021 MIT STARKER STRATEGISCHER POSITIONIERUNG UND LANGFRISTIGER STRATEGIE: AKTIONSPLAN 2025 „THE DATA-DRIVEN R&D AUTOBAHN TO CURES“**
- ▶ **GUTE FORTSCHRITTE IN PRODUKTENTWICKLUNGSPARTNERSCHAFTEN UND CO-OWNED PORTFOLIO**
- ▶ **ANHALTEND POSITIVE FINANZIELLE PERFORMANCE; KEINE WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN DURCH COVID-19-PANDEMIE**

REKORDWACHSTUM DES BEREINIGTEN BASISGESCHÄFTS, STARKE BILANZ STÜTZT BESCHLEUNIGTES WACHSTUM

- ▶ Die Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden steigen um 11 % auf 133,1 Mio. € (Q1 2020: 119,4 Mio. €); Wachstum des Basisgeschäfts um 28 %, bereinigt um das Ende der Sanofi-Zahlung (seit April 2020) und ungünstige Währungseffekte
- ▶ Umsatzwachstum von 16 % (bereinigt um Materialweiterbelastungen: 11 %) auf 136,9 Mio. € (Q1 2020: 118,2 Mio. €) im Segment EVT Execute und von 21 % (bereinigt um Materialweiterbelastungen: 20 %) auf 28,2 Mio. € (Q1 2020: 23,3 Mio. €) im Segment EVT Innovate
- ▶ Just - Evotec Biologics wuchs um mehr als 60 % auf 9,7 Mio. € (Q1 2020: 5,9 Mio. €)
- ▶ Bereinigtes Wachstum des bereinigten Konzern-EBITDA um 16 %, trotz höherer F&E-Aufwendungen; bereinigtes Konzern-EBITDA von 21,1 Mio. € (Q1 2020: 30,0 Mio. €) beeinflusst durch das planmäßige Ende der Sanofi-Zahlung (seit April 2020) und ungünstige Währungseffekte
- ▶ Erhöhte Aufwendungen für unverpartnerte F&E von 14,9 Mio. € (Q1 2020: 11,4 Mio. €) gemäß Strategie
- ▶ Starke Bilanz mit komfortabler Nettoverschuldung von 56 Mio. € (entspricht 0,6x EBITDA) bietet erheblichen Spielraum zur Finanzierung weiteren Wachstums; nicht-operatives Ergebnis begünstigt durch Anpassung des beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung an der Exscientia Ltd.

POSITIVE ENTWICKLUNG MIT ZAHLREICHEN NEUEN UND ERWEITERTEN PARTNERSCHAFTEN; JUST – EVOTEC BIOLOGICS GEWINNT WEITER AN FAHRT

- ▶ Zahlreiche Abschlüsse neuer und Erweiterung bestehender Partnerschaften und Allianzen (z. B. mit Annexon, Chinook Therapeutics, Related Sciences, Takeda, The Mark Foundation,...)
 - ▶ Abschluss neuer Verträge im Bereich Entwicklungspartnerschaften und INDiGO (z.B. mit Riboscience, Step Pharma, ...)
- ▶ Neue mehrjährige iPSC-Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Hamburg Eppendorf („UKE“)
- ▶ Ausweitung der Partnerschaft mit Bristol Myers Squibb im Bereich des gezielten Proteinabbaus
- ▶ Just – Evotec Biologics weiter auf Erfolgskurs: Bau des ersten J.POD® in Redmond verläuft nach Plan; voraussichtlicher Baubeginn für die erste europäische Anlage „J.POD® 2 EU“ in der zweiten Jahreshälfte 2021
- ▶ Projektpartnerschaft mit Kazia Therapeutics im Bereich Onkologie (EVT801) (nach Ende des Berichtszeitraums)
- ▶ Neue BRIDGES (“beLAB2122” und “beLAB1407” (nach Ende des Berichtszeitraums))

- ▶ Projekte starten in die klinische Phase (EVT894 (Chik-V); Immunonkologie-Projekt A2a-Rezeptor-Antagonist (Exscientia))

CORPORATE HIGHLIGHTS

- ▶ Umsetzung des nächsten langfristigen strategischen Aktionsplans 2025 „The data-driven R&D Autobahn to Cures“
- ▶ Aufsichtsratsvorsitzender legt mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 15. Juni 2021 sein Amt nieder (nach Ende des Berichtszeitraums)

PROGNOSE FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 BESTÄTIGT

- ▶ Bestätigung des Ausblicks für das Geschäftsjahr 2021, erstmalige Einschätzung der mittelfristigen Perspektiven
- ▶ Erwarteter Konzernumsatz in Höhe von 550 - 570 Mio. € (565 - 585 Mio. € bei konstanten Wechselkursen) (2020: 500,9 Mio. €)
- ▶ Erwartetes bereinigtes Konzern-EBITDA in Höhe von 105 - 120 Mio. € (115 - 130 Mio. € bei konstanten Wechselkursen) (2020: 106,6 Mio. €)
- ▶ Erwartete Aufwendungen für die unverpartnerte Forschung und Entwicklung in Höhe von 50 - 60 Mio. € (2020: 46,4 Mio. €)

EINFÜHRUNG VON MITTELFRISTIGEN ZIELEN IN ÜBEREINSTIMMUNG MIT DEM AKTIONSPLAN 2025

- ▶ Einführung von mittelfristigen Zielen bis 2025 auf dem Capital Markets Day am 20. April 2021, die ein Umsatzwachstum auf > 1.000 Mio. €, ein bereinigtes EBITDA von \geq 300 Mio. € und unverpartnerte Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen von > 100 Mio. € vorsehen

Angesichts der anhaltenden Unsicherheit in Zusammenhang mit der COVID-19- Pandemie wurden potenzielle negative Auswirkungen der Krise in den oben genannten Prognosen für Umsatz und bereinigtes EBITDA bereits berücksichtigt. Diese dürften weniger stark ausfallen als in 2020.

FINANZIELLE HIGHLIGHTS

Unten stehende Tabelle bietet einen ersten Überblick über die finanzielle Performance im ersten Quartal 2021 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Weitere

Informationen dazu finden Sie auf Seite 6 dieser Quartalsmitteilung.

Konzernabschluss: Eckdaten im Überblick & Segmentkennzahlen

Evotec SE & Tochtergesellschaften – Erstes Quartal 2021

in T€	EVT Execute ⁴⁾	EVT Innovate ⁵⁾	Eliminierungen aus konzerninternen Geschäften	Evotec- Konzern Q1 2021	Evotec- Konzern Q1 2020
Externe Umsatzerlöse ¹⁾	104.880	28.205	–	133.085	119.402
Umsatzerlöse aus konzerninternen Geschäften	32.033	–	-32.033	–	–
Umsatzkosten	-107.654	-25.149	30.397	-102.406	-86.130
Rohertrag	29.259	3.056	-1.636	30.679	33.272
Bruttomarge in %	21,4	10,8	–	23,1	27,9
F&E-Aufwendungen ²⁾	-2.001	-18.095	1.636	-18.460	-15.056
Vertriebs- und Verwaltungskosten	-17.033	-4.161	–	-21.194	-17.254
Sonstiges operatives Ergebnis, saldiert	4.587	11.166	–	15.753	15.133
Betriebsergebnis	14.812	-8.034	–	6.778	16.095
Bereinigtes EBITDA³⁾	28.320	-7.215	–	21.105	30.002

¹⁾ Bereinigt um negative Wechselkurseffekte von 6,0 Mio. € beträgt der Konzernumsatz 139,1 Mio. €

²⁾ Davon unverpartnerte F&E-Aufwendungen i. H. v. 14,9 Mio. € in Q1 2021 (Q1 2020: 11,4 Mio. €)

³⁾ Bereinigt um Änderungen der bedingten Gegenleistung, Erträge aus negativem Unterschiedsbeitrag und exklusive Wertberichtigungen auf Firmenwerte, sonstige immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie des nicht-operativen Ergebnisses

⁴⁾ Erlöse aus Materialweiterbelastungen in Höhe von 5,6 Mio. € werden ab Q1 2021 EVT Execute zugeordnet

⁵⁾ Erlöse aus Materialweiterbelastungen in Höhe von 0,3 Mio. € sind ab Q1 2021 EVT Innovate zugeordnet

OPERATIVE HIGHLIGHTS

Verschiedene neue und erweiterte Partnerschaften in der Wirkstoffforschung und -entwicklung

Im ersten Quartal 2021 hat Evotec ihre starke operative Entwicklung fortgesetzt sowie verschiedene neue Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsbündnisse geschlossen und ausgeweitet. Dies führte zu einem außergewöhnlichen bereinigten Wachstum des Basisgeschäfts von 28 %:

- Beginn der Zusammenarbeit mit Chinook Therapeutics zur Erforschung und Entwicklung neuartiger Ansätze der Präzisionsmedizin zur Behandlung von chronischen Nierenerkrankungen
- Strategische Multi-RNA-Target-Allianz mit Takeda im Bereich niedermolekularer Therapeutika
- Neue, mehrjährige Multi-Target-Partnerschaft mit dem Biotech-Venture-Unternehmen Related Sciences zur Entwicklung multipler Wirkstoffkandidaten und Biomarker bis zur Anmeldung neuer Prüfpräparate (IND)
- Erweiterung der Zusammenarbeit mit The Mark Foundation zur Erforschung und Entwicklung von First-in-Class-Therapeutika im Bereich Onkologie
- Vorzeitige Erweiterung der strategischen Allianz mit Bristol Myers Squibb im Bereich des gezielten Proteinabbaus

Neue iPSC-Partnerschaft zur Entwicklung neuartiger Therapien bei Herzversagen

Im Februar 2021 unterzeichnete Evotec eine mehrjährige Partnerschaft mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf („UKE“). Gemeinsam soll ein vollkommen neuartiger Ansatz zur Behandlung von Herzinsuffizienz entwickelt werden, indem aus iPSC-Zellen Herzmuskelgewebe erzeugt wird.

Projekte starten in die klinische Phase

Im ersten Quartal 2021 konnten zwei co-owned Projekte in die klinische Phase überführt werden: Der Chikungunya-Virus-Antikörper EVT894, den Evotec gemeinsam mit ihren Partnern NIAID und dem Duke

Clinical Research Institute entwickelt, startete in die klinische Phase I.

Exscientia hat klinische Studien am Menschen mit einem neuartigen, co-owned immunonkologischen Wirkstoff gegen fortgeschrittene solide Tumore begonnen. Der A2a-Rezeptor-Antagonist wurde von Exscientia und Evotec gemeinsam entwickelt.

Darüber hinaus gab Evotec nach Ende des Berichtszeitraums eine neue Kooperation im Bereich Onkologie bekannt. Eine Lizenz- und Rahmenvereinbarung mit dem australischen Biotech-Unternehmen Kazia Therapeutics soll die klinische Entwicklung von EVT801 vorantreiben. Dabei wird Evotec die vollständig von Kazia finanzierte klinische Phase I leiten und hat bei Erreichen klinischer und kommerzieller Meilensteine Anspruch auf Zahlungen in Höhe von mehr als 300 Mio. € sowie gestaffelte Beteiligungen am Nettoumsatz mit EVT801 im hohen einstelligen Bereich.

Just – Evotec Biologics und J.POD® gewinnen weiter an Schwung

Just – Evotec Biologics befand sich im ersten Quartal 2021 unverändert auf Erfolgskurs. Im Januar wurde der Vertrag mit dem US-Verteidigungsministerium über die Herstellung von monoklonalen Antikörpern für die Behandlung und/oder Prophylaxe von COVID-19 erweitert.

Auch der Bau der ersten J.POD®-Anlage in Redmond, USA, verläuft nach Plan. Im März teilte Just – Evotec Biologics mit, der Einbau der sogenannten Cleanroom PODs® sei abgeschlossen. Aller Voraussicht nach wird der J.POD® 1 US also plangemäß im zweiten Halbjahr 2021 in Betrieb genommen.

Nach Ende des Berichtszeitraums gab Evotec zudem bekannt, dass der Bau eines zweiten J.POD® (J.POD® 2 EU) auf Evotecs Campus Curie im französischen Toulouse in Angriff genommen wurde. Voraussichtlicher Baubeginn ist im Laufe des zweiten Halbjahrs 2021. In Anbetracht des Bedarfs an therapeutischen Antikörpern, unter anderem auch in Zusammenhang mit Infektionskrankheiten wie COVID-19, wird der J.POD® 2 EU eine Schlüsselrolle

spielen. Darüber hinaus wird auch die Herstellung von Zelltherapien in Betracht gezogen. Evotec erhält Finanzierungshilfen in Höhe von bis zu 50 Mio. € von der französischen Regierung, Bpifrance, der Präfektur Haute-Garonne sowie der Stadt Toulouse.

Neue BRIDGES und weitere Investitionen

Evotec investiert weiterhin in vielversprechende Projekte und Unternehmen. In Zusammenarbeit mit Bristol Myers Squibb brachte Evotec kurz nach Ende des Berichtszeitraums das 20-Millionen-Dollar-Projekt „beLAB2122“ an den Start, ein BRIDGE-Programm mit führenden akademischen Einrichtungen aus der Region Rhein-Main-Neckar. Ziel der Kooperation ist es, First-in-Class-Therapieansätze über alle Bereiche und Formate hinweg in investitionsfähige Projekte der Wirkstoffforschung und der frühen Entwicklung zu überführen.

BERICHT ÜBER DIE FINANZLAGE UND ERGEBNISSE

Evotec GT nahm mit Wirkung vom 01. April 2020 die Geschäftstätigkeit auf. Darüber hinaus wurden der Erwerb der Vermögenswerte (hauptsächlich Grundstücke und Gebäude) sowie die Übernahme von Mitarbeitern des „Biopark by Sanofi SAS“ in Toulouse am 01. Juli 2020 rechtswirksam. Die beiden Einheiten wurden ab dem jeweils genannten Datum vollständig im Konzernabschluss konsolidiert.

1. Ertragslage

Trotz der Marktbedingungen aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie, des planmäßigen Endes der Sanofi-Zahlung nach dem ersten Quartal 2020 und negativer Währungseffekte im ersten Quartal 2021 erzielte Evotec eine weitere Umsatzverbesserung. Die Konzern Erlöse stiegen um 11 % auf 133,1 Mio. € (Q1 2020: 119,4 Mio. €). Der Anstieg ist in erster Linie auf eine starke Performance im Basisgeschäft zurückzuführen sowie auf die zunehmenden Umsätze durch Just – Evotec Biologics (3,8 Mio. €). Basierend auf konstanten Wechselkursen und bereinigt um die Auswirkungen des planmäßigen Endes der Sanofi-Zahlung seit April 2020, hätte sich ein Anstieg des Konzernumsatzes aus Verträgen mit Kunden um 26 % auf 139,1 Mio. € ergeben. Zusätzlich bereinigt um Meilensteine, Abschlagszahlungen und Lizenzen hätte das Wachstum von Evotecs Basisgeschäft 28 % erreicht. Evotecs Basisumsätze für das erste Quartal 2021 beliefen sich auf 128,3 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg um 13 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2020: 114,0 Mio. €). Die Umsätze aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen beliefen sich auf 4,7 Mio. € (Q1 2021: 5,4 Mio. €). Aufgrund der COVID-19-Pandemie kam es zu einer teilweisen Verzögerung der erwarteten Meilensteinzahlungen. Verluste waren hier jedoch nicht zu verzeichnen. Allgemein gilt zu beachten, dass Erlöse aus Meilensteinzahlungen von Quartal zu Quartal starken Schwankungen unterliegen können.

Die Umsatzkosten stiegen im ersten Quartal 2021 auf 102,4 Mio. € (Q1 2020: 86,1 Mio. €). Daraus ergibt sich

eine Bruttomarge von 23,1 % (Q1 2020: 27,9 %). Die Vorjahresmarge war im Vergleich zum ersten Quartal 2021 positiv beeinflusst durch höhere Erlöse aus Meilensteinen, Abschlagszahlungen und Lizenzen (5,4 Mio. €) und insbesondere durch die Zahlung von Sanofi (8,6 Mio. €). Auf der Basis konstanter Wechselkurse hätte sich die Bruttomarge auf 24,7 % verbessert (23,2 % exkl. Sanofi-Zahlung).

Infolge der strategischen Entscheidung, verstärkt in Forschung und Entwicklung zu investieren, stiegen die Gesamtaufwendungen für F&E im ersten Quartal 2021 plangemäß um 23 % auf 18,5 Mio. € (Q1 2020: 15,1 Mio. €). Davon entfielen 14,9 Mio. € auf **unverpartnerte F&E-Aufwendungen** (Q1 2020: 11,4 Mio. €). Der Anstieg ist in erster Linie auf Investitionen in QRbeta und Plattformprojekte zurückzuführen (insbesondere Plattformen für „Omik-Technologien“, künstliche Intelligenz, maschinelles Lernen und Datenanalyse).

Die verpartnerten F&E-Aufwendungen blieben stabil bei 3,6 Mio. € (Q1 2020: 3,7 Mio. €). Erstattungen für Aufwendungen für Forschung und Entwicklung werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Die Saldierung von verpartnerten F&E-Aufwendungen mit den entsprechenden Erstattungen hat keinen negativen Einfluss auf das operative Ergebnis des EBITDA.

Die Vertriebs- und Verwaltungskosten stiegen im ersten Quartal 2021 um 23 % auf 21,2 Mio. € (Q1 2020: 17,3 Mio. €). Dies ist vor allem auf Personalausgaben in Zusammenhang mit der insgesamt gestiegenen Mitarbeiterzahl zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge, netto, beliefen sich im ersten Quartal 2021 auf 15,8 Mio. € (Q1 2020: 15,1 Mio. €). Dazu zählen vor allem sonstige betriebliche Erträge aus Weiterbelastungen an Sanofi für ID Lyon (9,9 Mio. €) sowie F&E-Steuerzuschüssen in Frankreich und Großbritannien.

Aufgrund des Anstiegs der F&E- und Vertriebs- und Verwaltungskosten, ungünstiger Währungseffekte sowie insbesondere des planmäßigen Endes der Sanofi-

Zahlung, sank das **operative Ergebnis** auf 6,8 Mio. € (Q1 2020: 16,1 Mio. €).

Das **nichtbetriebliche Ergebnis** stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich auf 47,7 Mio. € (Q1 2020: 2,8 Mio. €). Dies ist hauptsächlich auf eine Fair-Value-Anpassung der Beteiligung an Exscientia Ltd. zurückzuführen. Im ersten Quartal 2021 sanken Evotecs Stimmrechte an der Exscientia Ltd. aufgrund einer Finanzierungsrunde unter 20 %. Da langfristige Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, mussten die Beteiligungen an Exscientia neu bewertet werden, was diesen nicht zahlungswirksamen positiven Effekt auslöste. Ein gegenläufiger Effekt ergab sich aus dem Anteil an Verlusten aus Beteiligungen (Q1 2020: 0,0 Mio. €, einschließlich einer Zeitwertanpassung für Nephthera in Höhe von 3,8 Mio. €).

Das bereinigte Konzern-EBITDA für das erste Quartal 2021 betrug 21,1 Mio. € (Q1 2020: 30,0 Mio. €). Der Rückgang des EBITDA wurde hauptsächlich durch das planmäßige Ende der Sanofi-Zahlung, ungünstige Wechselkurseffekte und höhere F&E- und Vertriebs- und Verwaltungskosten verursacht, während Meilensteine, Abschlagszahlungen und Lizenzen mit 0,7 Mio. € geringer ausfielen als im ersten Quartal 2020. Ohne Währungseffekte und die Auswirkungen durch das planmäßige Ende der Sanofi-Zahlung für Toulouse hätte sich das bereinigte EBITDA um 16 % verbessert.

Das **Periodenergebnis** lag im ersten Quartal 2021 bei 52,7 Mio. € (Q1 2020: 17,1 Mio. €), im Wesentlichen bedingt durch die Fair-Value Bewertung der Beteiligung an Exscientia Ltd. Das planmäßige Ende der Sanofi-Zahlung für den Standort Toulouse ab dem zweiten Quartal 2020 hatte negative Auswirkungen sowohl auf das bereinigte EBITDA als auch auf das Periodenergebnis des ersten Quartals 2021.

2. Geschäftssegmente EVT Execute und EVT Innovate

Hinweis: Ab Q1 2021 sind die Materialweiterbelastungen (insgesamt 5,9 Mio. €) auf beide Segmente aufgeteilt worden. Da diese Aufteilung für Q1 2020

nicht vorliegt, sind die genannten Vergleiche nur bedingt aussagekräftig.

Im ersten Quartal 2021 beliefen sich die Umsätze des Segments EVT Execute auf 136,9 Mio. € (einschl. Intersegmenterlöse). Dies entspricht einem Anstieg um 16 % (11 % bereinigt um Materialweiterbelastungen) gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2020: 118,2 Mio. €), trotz ungünstiger Währungseffekte und des planmäßigen Endes der Sanofi-Zahlung bezüglich Toulouse, die noch in Q1 2020 bestanden. Die Verbesserung ist in erster Linie auf das starke Basisgeschäft zurückzuführen, einschließlich eines gestiegenen Anteils an integrierten Wirkstoffforschungsdienstleistungen in Zusammenarbeit mit EVT Innovate und die neu zugeordneten Materialweiterbelastungen in Höhe von 5,6 Mio. € im ersten Quartal 2021. Daher beliefen sich die Intersegmenterlöse auf 32,0 Mio. € (Q1 2020: 26,3 Mio. €). EVT Execute verzeichnete im ersten Quartal 2021 Umsatzkosten in Höhe von 107,7 Mio. € (einschließlich € 5,6 Mio. aus Materialweiterbelastungen) (Q1 2020: 83,6 Mio. €). Infolgedessen fiel die Bruttomarge mit 21,4 % im ersten Quartal 2021 niedriger aus als im Vorjahreszeitraum (Q1 2020: 29,3 %), hauptsächlich aufgrund des planmäßigen Endes der Sanofi-Zahlung, der Erfassung von Materialweiterbelastungen sowie ungünstiger Währungseffekte. Die F&E Aufwendungen des Segments beliefen sich auf 2,0 Mio. € (Q1 2020: 1,3 Mio. €). Die Vertriebs- und Verwaltungskosten lagen bei 17,0 Mio. € (Q1 2020: 14,1 Mio. €). EVT Execute verzeichnete im ersten Quartal 2021 ein bereinigtes EBITDA von 28,3 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang um 20 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Q1 2020: 35,4 Mio. €).

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete Umsätze in Höhe von 28,2 Mio. € (Q1 2020: 23,3 Mio. €) – und zwar ausschließlich aus Erlösen mit Dritten. Diese Verbesserung um 21 % (bereinigt um Materialweiterbelastungen: 20 %) ist in erster Linie auf höhere Basisumsätze zurückzuführen sowie einer Meilensteinzahlung aus einer der Partnerschaften und die neu zugeordneten Materialweiterbelastungen im ersten Quartal 2021 (0,3 Mio. €).

Die Bruttomarge von 10,8 % verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (4,6 %). Die F&E-Aufwendungen des Segments EVT Innovate stiegen in den ersten drei Monaten 2021 plangemäß auf 18,1 Mio. € (Q1 2020: 16,2 Mio. €), die Vertriebs- und Verwaltungskosten beliefen sich auf 4,2 Mio. € (Q1 2020: 3,2 Mio. €).

Das Segment EVT Innovate erwirtschaftete ein bereinigtes EBITDA in Höhe von -7,2 Mio. € (Q1 2020: -5,4 Mio. €), entsprechend den Erwartungen.

3. Finanzlage

Der Mittelzufluss aus operativer

Geschäftstätigkeit in Höhe von 2,5 Mio. € im ersten Quartal 2021 (Q1 2020: 27,1 Mio. €) sank aufgrund höherer Vorauszahlungen im ersten Quartal 2020 in Zusammenhang mit der PCOS-Kooperation mit Bayer und der J.POD®-Vorauszahlung von MSD.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2021 auf -46,5 Mio. € (Q1 2020: -13,5 Mio. €). Auf den Erwerb von assoziierten Unternehmen sowie sonstige langfristige Investitionen entfielen 8,8 Mio. € (Q1 2020: 4,9 Mio. €), einschließlich der Beteiligungen an leon-nanodrugs, Facio Therapeutics, Aeovian and CureXsys. Insbesondere aufgrund von Investitionen in den J.POD® 1 US in Redmond und in Just – Evotec Biologics in Seattle stiegen die Investitionen in Sachanlagen auf 36,3 Mio. € (Q1 2020: 16,3 Mio. €).

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit

betrug im ersten Quartal 2021 17,9 Mio. € (Q1 2020: -3,6 Mio. €). Die Einnahmen aus Darlehen beliefen sich auf 22,1 Mio. €, einschließlich der letzten Tranchen aus den F&E-Darlehen der KfW/IKB und eines neuen langfristigen Innovationskredits.

Die **Liquidität** einschließlich Barvermögen (401,6 Mio. €) und kurzfristige Wertpapiere (59,0 Mio. €) lag Ende März 2021 bei 460,6 Mio. €. Dies entspricht einem Rückgang gegenüber der Gesamtliquidität zum Ende des Geschäftsjahres 2020 (31. Dezember 2020: 481,9 Mio. €). Der Nettomittelabfluss ist in erster

Linie auf Anlageinvestitionen zurückzuführen, einschließlich der Expansion des J.POD® 1 US in Redmond sowie Kapitalbeteiligungen.

4. Vermögenslage

Aktiva

Die Summe der Aktiva überstieg erstmals die 1,5-Milliardengrenze und belief sich auf 1.580,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.462,9 Mio. €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen deutlich auf 119,4 Mio. € (31. Dezember 2020: 87,9 Mio. €), was insbesondere auf die Entscheidung von Bristol Myers Squibb (BMS), ihre Option zur Verlängerung der Partnerschaft mit Evotec im Bereich des gezielten Proteinabbaus auszuüben, verursacht wurde. Der nicht genannte Betrag wurde am letzten Tag des Berichtszeitraums in Rechnung gestellt. Der Zahlungseingang erfolgte kurz darauf in der ersten Aprilhälfte. Bereinigt um dieses Ereignis wären die Forderungslaufzeiten (Days Sales Outstanding) gegenüber dem 31. Dezember 2020 stabil geblieben.

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und langfristigen Beteiligungen erhöhten sich um 49,3 Mio. € auf 108.252 Mio. €. Der Anstieg ist im wesentlichen bedingt durch die Fair-Value-Bewertung der Beteiligung an der Exscientia Ltd.

Das Sachanlagevermögen stieg zum 31. März 2021 auf 374,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 337,3 Mio. €). Ursache dafür sind vor allem die Investitionen in den J.POD® 1 US in Redmond.

Der Rückgang der kurzfristigen Steuerforderungen auf 14,3 Mio. € (31. Dezember 2020: 21,7 Mio. €) steht hauptsächlich im Zusammenhang mit den im ersten Quartal erhaltenen Zahlungen für F&E-Steuerbescheinigungen.

Passiva

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen auf 54,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 42,5 Mio. €), was in erster Linie auf Verbindlichkeiten in

Zusammenhang mit der J.POD® 1 US-Anlage zurückzuführen ist. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten stiegen auf € 119,4 Mio. (31. Dezember 2020: € 94,1 Mio.) aufgrund höherer vertraglich vereinbarter Verbindlichkeiten.

Die langfristigen Darlehen und Leasingverbindlichkeiten stiegen auf 486,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 462,0 Mio. €), hauptsächlich aufgrund des neuen Innovationskredits der KfW/IKB (20,4 Mio. €).

Die sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich aufgrund eines Rückgangs der vertraglichen Verbindlichkeiten, hauptsächlich in Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung aus BMS-Kooperationen, auf 17,7 Mio. € (31. Dezember 2020: 26,3 Mio. €).

Eigenkapital

Evotecs Kapitalausstattung blieb zum 31. März 2021 nahezu unverändert gegenüber Ende 2020. Aufgrund der Ausübung von Aktienoptionen und Share Performance Awards lag die Gesamtzahl der ausgegebenen und ausstehenden Aktien zum 31. März 2021 bei 164,560,878 Aktien mit einem Nominalwert von 1,00 € je Aktie.

Die Eigenkapitalquote stieg zum 31. März 2021 geringfügig auf 50,2 % (31. Dezember 2020: 49,4 %).

5. Ereignisse nach dem Berichtszeitraum

Im April 2021 gab Exscientia bekannt, dass das Unternehmen eine Finanzierungsrunde der Serie D in Höhe von 225 Mio. \$ abgeschlossen hat. Diese Finanzierungsrunde wird eine weitere Fair-Value-Anpassung im mittleren zweistelligen Millionenbereich im zweiten Quartal 2021 auslösen.

6. Personal

Mitarbeiter

Ende März 2021 waren im Evotec-Konzern 3.735 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2020: 3.572 Mitarbeiter).

FINANZAUSBLICK

Prognose für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt

Das globale Geschäftsumfeld steht unverändert unter dem Eindruck der COVID-19-Pandemie. Auch bei Evotec sind die Auswirkungen der Krise spürbar, wenn auch weniger deutlich als in anderen Branchen. Im Berichtszeitraum waren keine signifikanten Beeinträchtigungen in Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie zu verzeichnen.

Gleiches gilt für mögliche Auswirkungen des Brexit, wo bisher nur geringe Auswirkungen im Zusammenhang mit Logistik und Zoll zu beobachten waren.

Aufgrund der von Evotec nicht zu vertretenden Risiken und Ungewissheiten sind die eventuellen Auswirkungen der COVID-19-Krise in den kommenden Monaten jedoch schwer vorherzusagen. Zum jetzigen Zeitpunkt bestätigt Evotecs Management die am 25. März 2021 im Geschäftsbericht veröffentlichte Finanzprognose.

	Prognose 2021	Prognose 2021¹⁾ bei konstanten Wechselkursen	Berichtet 31. Dez. 2020
Konzernerlöse aus Verträgen mit Kunden	550 - 570 Mio. €	565 - 585 Mio. €	500,9 Mio. €
Unverpartnerte F&E-Aufwendungen	50-60 Mio. €	-	46,4 Mio. €
Bereinigtes Konzern-EBITDA ²⁾	105 - 120 Mio. €	115 - 130 Mio. €	106,6 Mio. €

¹⁾ Wechselkurse 2020: \$/€ 1,15; €/GBP 1,13

²⁾ EBITDA ist die Abkürzung für „Earnings before Interests, Taxes, Depreciation and Amortisation“, d. h. das „Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen. Bedingte Gegenleistungen, Erträge aus negativem Unterschiedsbeitrag und Wertberichtigungen der Firmenwerte, sonstige materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie das nicht-operative Ergebnis sind im bereinigten EBITDA nicht enthalten.“

Ehrgeizige mittelfristige Ziele

Im Rahmen von Evotecs Kapitalmarkttag am 20. April 2021 hat das Unternehmen zum ersten Mal in seiner Geschichte seine mittelfristigen Finanzziele für 2025 bekannt gegeben. Gemäß den ehrgeizigen Entwicklungszielen strebt Evotecs Management bis 2025 ein Umsatzwachstum auf mehr als 1.000 Mio. € und ein bereinigtes EBITDA von mindestens 300 Mio. € an. Darüber hinaus unterstreicht Evotec einmal mehr ihr Engagement für Innovationen und plant daher, die Investitionen in Forschung und Entwicklung bis 2025 auf mehr als 100 Mio. € zu erhöhen.

**Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzernzwischenbilanz zum 31. März 2021**

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien</i>	31. März 2021	31. Dezember 2020
AKTIVA		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	401.597	422.580
Wertpapiere	58.959	59.350
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	115.533	79.005
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Beteiligungen	3.899	8.891
– Vorräte	15.237	13.585
– Kurzfristige Steuerforderungen	14.277	21.718
– Vertragsvermögenswerte	20.961	12.607
– Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	10.020	10.704
– Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	39.918	30.404
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	680.401	658.844
Langfristige Vermögenswerte:		
– Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen und Beteiligungen	108.252	58.999
– Sachanlagevermögen	374.930	337.297
– Immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte	95.693	98.036
– Firmenwerte	254.041	247.370
– Latente Steuerforderung	25.673	24.950
– Langfristige Steuerforderungen	40.836	36.485
– Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	22	22
– Sonstige langfristige Vermögenswerte	859	892
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	900.306	804.051
Bilanzsumme	1.580.707	1.462.895
PASSIVA		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
– Kurzfristige Kreditverbindlichkeiten	15.264	15.392
– Kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	14.881	14.616
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54.880	42.549
– Rückstellungen	35.151	41.848
– Vertragsverbindlichkeiten	90.645	66.477
– Rechnungsabgrenzungen	6.136	4.172
– Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5.722	3.362
– Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	16.927	20.043
Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt	239.606	208.459
Langfristige Verbindlichkeiten:		
– Langfristige Kreditverbindlichkeiten	353.201	331.019
– Langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing von Anlagen	133.732	130.938
– Latente Steuerverbindlichkeit	20.654	20.399
– Rückstellungen	22.792	22.899
– Vertragsverbindlichkeiten	14.855	22.437
– Rechnungsabgrenzungen	2.616	3.693
– Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	205	205
Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt	548.055	531.590
Eigenkapital:		
– Gezeichnetes Kapital	164.561	163.915
– Kapitalrücklage	1.032.129	1.030.702
– Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene Erträge und Aufwendungen	-22.395	-37.522
– Bilanzverlust	-381.249	-434.249
Eigenkapital, zurechenbar den Aktionären der Evotec SE	793.046	722.846
Eigenkapital, gesamt	793.046	722.846
Bilanzsumme	1.580.707	1.462.895

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2021

<i>in T€ außer Angaben zu Aktien und Angaben pro Aktie</i>	Drei Monate bis 31. März 2021	Drei Monate bis 31. März 2020
Erlöse aus Verträgen mit Kunden	133.085	119.402
Herstellkosten der Umsätze	-102.406	-86.130
Rohertrag	30.679	33.272
Betriebliche Erträge und Aufwendungen		
– Forschung und Entwicklung	-18.460	-15.056
– Vertriebs- und Verwaltungskosten	-21.194	-17.254
– Sonstige betriebliche Erträge	16.319	16.943
– Sonstige betriebliche Aufwendungen	-566	-1.810
– Betriebliche Aufwendungen, gesamt	-23.901	-17.177
Betriebsergebnis	6.778	16.095
Nichtbetriebliche Erträge und Aufwendungen		
– Zinserträge	502	1.085
– Zinsaufwendungen	-2.314	-2.750
– Ergebnisanteil von assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden und sonstige Erträge aus Beteiligungen, netto	44.528	17
– Sonstige Erträge aus Finanzanlagen	-	18
– Fremdwährungsgewinne (-verluste), netto	4.976	4.413
– Sonstige nichtbetriebliche Erträge	10	263
– Sonstige nichtbetriebliche Aufwendungen	-40	-271
Nichtbetriebliches Ergebnis	47.662	2.775
Gewinn/Verlust vor Steuern		
	54.440	18.870
– Steueraufwand	-2.393	-2.266
– Latenter Steuerertrag (-aufwand)	655	472
Steuern, gesamt	-1.738	-1.794
Jahresüberschuss		
	52.702	17.076
davon:		
Aktionäre der Evotec SE	52.702	17.076
Durchschnittlich ausstehende Anzahl Aktien		
	164.088.077	150.951.064
Periodenergebnis pro Aktie (unverwässert)		
	0,32	0,11
Periodenergebnis pro Aktie (verwässert)		
	0,32	0,11

Evotec SE und Tochtergesellschaften
Konzernzwischenkapitalflussrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. März 2021

<i>in T€</i>	Drei Monate bis 31. März 2021	Drei Monate bis 31. März 2020
Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit:		
– Jahresüberschuss	52.702	17.076
– Anpassung des Periodenergebnisses an die Mittelverwendung für die laufende Geschäftstätigkeit	-28.275	15.041
– Veränderung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-21.968	-4.985
Nettomittelzufluss (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.459	27.132
Cashflow der Investitionstätigkeit:		
– Erwerb von Wertpapieren und sonstigen Geldanlagen	-9.495	-3.042
– Erwerb von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen und Beteiligungen	-8.755	-4.904
– Erwerb von Sachanlagevermögen	-36.297	-16.341
– Erwerb von Wandelanleihen	-2.551	-
– Erlös aus Veräußerung von Wertpapieren	10.594	10.779
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-46.504	-13.508
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit:		
– Einzahlungen aus Optionsausübungen	646	326
– Einzahlungen aus Bankkrediten	22.141	41
– Zahlung von Leasingverpflichtungen	-4.728	-3.564
– Tilgung von Bankkrediten	-128	-405
Nettomittelabfluss (-zufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	17.931	-3.602
Nettominderung Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	-26.114	10.022
– Fremdwährungsdifferenz	5.131	-1.646
– Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Anfang des Geschäftsjahres	422.580	277.034
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten am Ende der Periode	401.597	285.410